

Mitgliederversammlung
„Bürger für Bürger - Nachbarschaftshilfe Wolfratshausen e.V.“

27. März 2019

1. Jahresbericht des Vorstandes

- Auch im vergangenen Jahr 2018 hatten wir wieder zahlreiche Höhepunkte im Vereinsleben von Bürger für Bürger. Angefangen hat es Mitte Februar mit der Eröffnung unserer Räume im Treffpunkt Bürger für Bürger - dem ehemaligen Pumpenhäuschen. Organisiert von den Damen der Freizeitbörse konnten wir im Beisein von Bürgermeister Klaus Heilinglechner die neuen Räume erstmal ausgiebig testen. Die gute 30 Damen erzeugten einen hohen Geräuschpegel und so beschlossen wir, nachträglich die Decke zu dämmen, um eine bessere Akustik in den Räumen zu haben. Dir, liebe Daniela, nochmals vielen Dank für Deinen Einsatz bei dieser Aktion!! Auch unsere Dienstleistungsbörse hat hierbei -wie auch bei anderen Arbeiten in unseren neuen Räume - tatkräftig unterstützt. Danke Gordini für die Organisation der passenden Helfer.
- Am 22. April wurde am Rande der Iloga die neuen Räume dann der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Interessenten waren allerdings zumeist Vereinsmitglieder, aber dennoch hatten wir einen sehr schönen Nachmittag. Unser Angebot für das Kinderschminken wurde leider nur von einem Kind wahrgenommen. Umso mehr ein großes Dankeschön an Dich, Ninon und Deine Tochter für Eure Geduld.
- Ebenfalls im Februar letzten Jahres ist unsere Eva Rühling als 2. Vorstand gestartet. Trotz Urlaubsreisen war und ist sie nicht nur für mich immer wieder eine wichtige Stütze. Vielen Dank dafür und schön, dass Du uns gefunden hast!!
- Erstmals aktiv waren wir im Rahmen der Organisation für den Hof- und Gartenflohmarkt. Hier hat uns Katharina Schröter bei den Anmeldungen und der Erstellung des Lageplans sehr geholfen. Für gut ein halbes Jahr hat Katharina auch die wöchentlichen Sprechstunden gestemmt hat, uns dann aber leider zum Jahresende wegen einer beruflichen Veränderung verlassen.
- Für unseren Spielplatz in der Kräuterstrasse hat Juliane eine großzügige Spende in Form eines wetterfesten Sonnensegels organisiert. Damit haben wir nun einen stabilen und großen Schattenspender für unsere Kleinen, der im letzten Sommer auch schon ausgiebig genutzt wurde.

- In Kooperation mit der Stadt Wolfratshausen haben wir uns auch aktiv bei der Förderung des Nachbarschaftsportals nebenan.de eingebracht. Inzwischen nutzen knapp 600 Nachbarn aus Wolfratshausen das Portal.
- Das war auch ein Thema bei unserem Treffen mit dem Bürgermeister Herrn Klaus Heilinglechner. Über das Jahr verteilt fanden auch Gespräche mit verschiedenen Stadträten statt. Auch mit dem Stadtmanager Dr Stefan Werner haben wir uns getroffen und Ideen ausgetauscht. Besonders freuen wir uns, dass uns die Stadt im vergangenen Jahr erstmals zusätzlich zu den Mietvergünstigungen auch finanziell unterstützt hat.
- Auf Initiative des Asylhelferkreises gibt es seit Oktober Reparaturen und Kaffee. Ein Repair Cafe ganz im Sinn der Nachhaltigkeit, um Dinge mit kleinen Defekten nicht wegzuwerfen, sondern zu reparieren. Das Angebot wurde von Beginn an sehr gut angenommen und so sind wir bei dem wöchentlichen Rhythmus geblieben. Erfreulich auch, dass sich immer ausreichend Spezialisten finden, die die verschiedenen Themen von Reparaturen - vom wackeligen Stuhl über elektrische Zahnbürsten bis hin zu defekten Fahrrädern - abdecken können. Neben den Reparaturen gibt es zu Kaffee und Waffeln auch Gespräche, mal lustig und mal tiefsinnig.
- Ein Wermutstropfen zum Jahresende war das Ende der aktiven Zeit von Gisela Moutschka und damit verbunden das vorläufige Aus der Freizeitbörse. Ich hoffe, dass wir einen Neuanfang schaffen, aber die Fußstapfen von Gisela müssen zunächst etwas von ihrer Größe verlieren.
- Da hat es wirklich mal die Richtigen getroffen! Das Ehrenzeichen des Bay Ministerpräsidenten für ihre langjährige liebevolle und uneigennützig Tätigkeiten im Rahmen der Seniorenhilfe und des Seniorentreffs erhielten Anfang Juli Ingrid und Peter Schöbel. Ich bin sehr froh, lieber Peter, dass Du trotz neuer Hüfte noch der Alte bist und Dich entschieden hast, Dich noch weiterhin für den Verein zu engagieren. Darüber sind wir alle hier und insbesondere auch „deine“ Senioren sehr dankbar!
- In der Seniorenhilfe konnte im letzten Jahr wieder die Zahl der Helfer und die Zahl der Helferstunden gesteigert werden. In Wolfratshausen sind gut 20 % der Einwohner über 65 Jahre alt. Tendenz steigend. Wir gehen also davon aus, dass die Nachfrage nach unseren Unterstützungsangeboten weiter groß bleibt und weiter steigen wird. Um diese niederschweligen Angebote sicherstellen zu können, wäre es gut, noch mehr Helfer zu haben, um auch Urlaubs- und Krankheitsvertretungen besser bewältigen zu können. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Agnes für ihre unzähligen Stunden liebevoller Betreuung. Und jetzt hoffe wir erstmal, dass sie möglichst rasch wieder springen kann wie ein junges Reh!
- Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle einmal an unseren Kassier, den Volkmar Böll loswerden. Still, unaufgeregt und zuverlässig erledigt er die vielen kleinen und großen Dinge wie Helferabrechnungen, Beitragseinzüge, Spenden und auch die Mitgliederverwaltung.

- Es ist uns im letzten Jahr wieder erfolgreich gelungen, zahlreiche Spenden zu generieren. Zum Beispiel spendete Herr Hennicke vom Lions Club aus Anlass seines 80. Geburtstags 1.100 Euro. Auf Vorschlag von Landrat Josef Niedermaier erhielten wir 2.000 Euro von der Sparkasse. Von den Helfern des Seniorentreffs gab es gut 5.300 Euro als Rückspenden. Und über das Amtsgericht Wolfratshausen gingen 3.900 Euro an Bußgeldern ein.
- Lasst uns zum Schluss noch einen kleinen Ausblick wagen, was uns das Jahr 2019 bringen wird.
- Sehr freue ich mich, dass wir Anfang Februar vom Zentrum Bayern für Familie und Senioren die Anerkennung für Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten haben. Früher bekannt als niederschwellige Betreuungsleistungen. Das bedeutet, dass wir ab sofort die Leistungen der geschulten Helfer im ehrenamtlichen Helferkreis und der Alltagsbegleiter direkt mit den Pflegekassen abrechnen können. Damit leisten wir einen großen Beitrag dazu, dass immer mehr Senioren in unserer Stadt lange in den eigenen Wänden wohnen können. Wir haben uns zunächst auf einen Stundensatz von 17,85 Euro verständigt. Das sind sieben Stunden pro Monat für Senioren mit einem Pflegegrad. Die speziell geschulten Helferinnen und Helfer sollen 12 Euro pro geleistete Stunde erhalten.
- Viele Gedanken gemacht haben wir uns im letzten Jahr auch um die mögliche Anschaffung eines Fahrzeugs. Umso mehr hat uns die Zusage der Raiffeisenbank München-Land gefreut, uns einen VW Bus zu spenden. Klaus Rühling hat sich bereit erklärt, als „Fuhrparkleiter“ die Verantwortung zu übernehmen. Er hat sich bereits um die Ausstattung des Fahrzeugs gekümmert. Wenn alles klappt, sollte der VW Bus ab etwa Anfang Juni zur Verfügung stehen.
- Wie Anfang der Woche der Lokalpresse zu entnehmen war, sind wir im Gespräch mit der MARO Baugenossenschaft, die das alte Krankenhaus übernommen hat, sanieren wird und zudem auf dem Grundstück ein weiteres Gebäude bauen wird. Wir haben unsere Wünsche eingebracht und hoffen, im Rahmen der dortigen Bautätigkeiten ein neues Zuhause für all unsere Ressort zu bekommen. Noch ist nichts entschieden, aber die Hoffnung ist da, dass wir in absehbarer Zeit hier weitere Details bekommen und dann entsprechend über die mögliche Anmietung der Räume abstimmen können.
- Zum Abschluss noch etwas für die Statistiker: doch nein, ich habe die Zahl der Helferstunden nicht zusammengezählt. Es würde eh nicht annähernd das widerspiegeln, was wir alle und die vielen Helfer geleistet haben. Und es ist nicht das Kriterium, an dem ich die erfolgreiche Arbeit unseres Vereins messen möchte. Es sind vielmehr die glücklichen Kinderaugen im Vorkindergarten und im Kinderpark, es sind die dankbaren Nachbarn, denen ein Helfer aus der Dienstleistungsbörse weiterhelfen konnte, es sind die vielen Asylbewerber, die sich in unserer Stadt eine neue Existenz aufbauen möchten und sich über jede Unterstützung und jeden Fortschritt bei dieser Integration freuen und es sind die vielen Senioren, die bei Veranstaltungen ihre Sorgen einen Moment vergessen können, die mit Gesprächen und mit praktischer Hilfe Erleichterung für ihren Alltag

erhalten.

- Das ist es, was für uns zählt. Und das ist es, was uns die Kraft gibt für unser tägliches Engagement in der Nachbarschaftshilfe.

2. Berichte aus den Ressorts:

Babysitterdienst / Daniela Satzinger

Im Jahr 2018 verfügte die Datei 30 Babysitter. Insgesamt gab es 10 Anfragen von Familien. Vier konnten bedient werden; die anderen sechs Anfragen konnten nicht abgedeckt werden, da regelmäßiger Bedarf angefragt wurde. Im Herbst ist wieder eine Abfrage bei den Babysittern geplant. Vielen Dank an alle meine Babysitter!

Kinderpark / Ninon Vogt-Grassl

Anzahl der betreuten Kinder: 630
durchschnittliche Besucherzahl: 64,5
erbrachte Helferstunden: 750 Std.
Einnahmen: 5520,20€
Ausgaben (Spielsachen/Bastelmaterial) 188,41€

Das beste Beispiel für eine funktionierende Einrichtung zeigt sich darin, wenn die Kinder mir Freude kommen und am Ende der Spielzeit, gar nicht nach Hause gehen möchten. Das macht uns auch ein wenig stolz. Es wird immer viel gespielt, gesungen und saisonal gebastelt. Auch auf Selbstständigkeit und gutes Sozialverhalten in der Gruppe wird geachtet, damit der Übergang in die KITA leichter fällt. Die Eltern schätzen die Entlastung und Unterstützung und ein offenes Ohr für kleine Alterssorgen sehr.

In September starteten wir mit einer gut besuchten Gruppe neuer Kinder, die regelmäßig drei Mal die Woche unser Angebot wahrnehmen.

Inzwischen sind die Kinder gut zusammen gewachsen und es entstehen die ersten Freundschaften, nicht nur bei den Kleinen sondern auch bei den Eltern.

Mutter-Kind-Gruppen/ Vorkindergarten / Juliane Welz

Im Jahr 2018 waren die Räume in der Kräuterstrasse 29 von den **Mutter-Kind-Gruppen** ab 3 Monaten von Januar bis Dezember am Nachmittag mit 4 Gruppen belegt.

In jeder Gruppe treffen sich 8-10 Mamas mit ihren Kindern für eineinhalb Stunden, um gemeinsam mit ihnen zu spielen und Erfahrungen auszutauschen.

Die 4 **Vorkindertengruppen** ab ca. 2 Jahre mit 9-10 Kindern in einer Gruppe an jeweils 2 Vormittagen in der Woche waren wieder sehr gut besucht.

Ca. 90 Eltern mit ihren Kindern nahmen unser Angebot an Mutter-Kind-Gruppen und Vorkindergarten-Gruppen war.

Veranstaltungen:

Der im November von der evangelischen Kirche St. Michael veranstaltete St. Martins-Kindergottesdienst war sehr gut besucht. Und der anschließende St. Martinsumzug konnte dieses Jahr bei optimalem Wetter wieder stattfinden und die Kinder und Eltern waren ganz begeistert.

Dank:

In diesem Rahmen möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung bedanken. Und an die Kirche und Bürger für Bürger, die die gebackenen Martinsgänse spendiert haben.

Wir bedanken uns recht herzlich für den großen Sonnenschirm, den uns die Firma Wagenblast und Altmann aus Wolfrasthausen für unseren Spielplatz gespendet hat. Und eine Familie aus Wolfrasthausen hat für den Spielplatz ein Kinderhaus gespendet, von dem die Kinder sehr begeistert sind.

Einen besonderen Dank an Bürger für Bürger, für folgende Ausgaben.
Das wir auch wieder dieses Jahr an den beiden Basaren von BfB Bücher und Spielzeug einkaufen durften. Zum Schluss bedanken sich die 8 Gruppenleiterinnen vom Vorkindergarten recht herzlich für das Weihnachtsessen im Athos.

Dienstleistungsbörse / Gordini Mühlhäußer

Die Dienstleistungsbörse bietet Unterstützung vieler Art im Alltag.

Es handelt sich um handwerkliche Dinge, kleinere Reparaturen, um Erledigung schriftlicher Angelegenheiten, Hilfe beim Umgang mit dem Computer, aber auch Gartenarbeiten und Schneeschaukeln im Winter.

Dank des tatkräftigen Einsatzes meiner Helfer hat sich die Anzahl der Helferstunden fast verdoppelt und liegt nun bei 300 Stunden. Vielen herzlichen Dank gebührt den Helfern für ihre Aktivitäten.
Ich erhalte immer wieder ein positives Feedback von den Menschen, die unsere Hilfe benötigt haben.

Wie jedes Jahr fanden zusammen mit der Seniorenhilfe zwei Helfertreffen in unseren neuen Vereinsräumen statt.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung hat die Helfer angenehm überrascht.
Nun bedanke ich mich beim Vorstand, den Ressortleitern und auch bei unserem Kassier ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Ich selbst freue mich, weiterhin für die Dienstleistungsbörse tätig zu sein.

Asylhelferkreis / Ines Lobenstein

Seniorenhilfe / Agnes Zanein

1. Einführung

Ein arbeitsreiches und interessantes Jahr 2018 liegt hinter uns. Ich für meinen Teil durfte wieder viele Senioren in Wolfrasthausen und Umgebung kennen lernen und auf neue Helfer und Unterstützer des Ressorts treffen. Eine Hilfe dabei war für mich Frau Katharina Schröter, welche mich ab Mitte des Jahres tatkräftig unterstützte.

2. Welche Hilfsangebote bietet die Seniorenhilfe an?

Auch in diesem Jahr stand wieder im Focus, Senioren und Seniorinnen in ihrer selbständigen Lebensweise zu unterstützen. So wurden verschiedenste Hilfestellungen beim Einkaufen, bei Besorgungen des täglichen Lebens und Begleitung bei Arztbesuchen geleistet. Bei den Kennenlerngesprächen stellte sich meist schnell heraus, welche Art von Hilfe den bestmöglichen Nutzen bringen kann. So erfolgte auch Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten, Begleitung auf Spaziergängen, gemeinsame Spielenachmittage, das Kochen von Mittagessen und so weiter. Bis auf wenige Ausnahmen konnten dabei für alle Anfragen auch Helfer und Helferinnen gefunden werden.

3. Wie sieht die konkrete Umsetzung der Hilfe aus?

Für das Ressort Seniorenhilfe waren über das Jahr verteilt 52 Helfer und Helferinnen tätig. Dabei erfuhren 92 Senioren und Seniorinnen unsere Unterstützung, wobei 5.422 Helferstunden geleistet wurden. Dies sind 782 Helferstunden mehr als im Vorjahr.

4. Angebote der Fortbildung für HelferInnen und Ressortleitung

Wie auch im letzten Jahr wurden Weiterbildungsangebote noch nicht sehr zahlreich angenommen. Da liegt es an mir, dies in diesem Jahr noch deutlicher aufzuzeigen. Gerade Themen der Alzheimergesellschaft oder auch Vorträge vom Landratsamt können für unsere Helfer und Helferinnen sicherlich sehr nützlich sein. Bei den Senioren trifft man doch häufiger auf dementielle Veränderungen, welche dementsprechendes Wissen notwendig machen. Sicherlich finden wir Möglichkeiten, auch in unseren Räumen im Treffpunkt Bürger für Bürger Vorträge zu verschiedenen Themen anzubieten.

5. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gewinnen und begleiten

Im Jahr 2018 konnten wir neue Helfer hauptsächlich durch Mundpropaganda gewinnen. Die Hoffnung, in der Woche des Ehrenamtes viele Menschen ansprechen zu können hatte sich leider zerschlagen.

Ein gemeinsames Treffen am Samstag Nachmittag und das Weihnachtsessen waren zwei gute Gelegenheiten für unsere Helfer und Helferinnen sich gegenseitig kennen zu lernen und in den Austausch zu treten.

Das letztjährige Ziel, vermehrt Senioren mit verschiedenen/mehreren Helfern und Helferinnen zusammen zu bringen konnte in diesem Jahr gut umgesetzt werden. Gerade bei Hilfestellungen mit mehreren wöchentlichen Stunden, zeigten sich beide Seiten offen für den Einsatz von mehr als einem Helfer/einer Helferin. Dies war sicherlich ein Grund dafür, dass es zu keinen größeren Ausfällen (während Urlaubszeiten oder Krankheit) gekommen ist.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, da sie mit großer Umsicht sowohl die Belange der betreuten Personen, als auch den Blick auf die Nöte und Wünsche ihrer Kollegen und Kolleginnen immer gewahrt haben.

Auch für mich war es schön zu sehen, dass Hilfe mit Herz und Verstand geleistet wurde, so dass sich immer wieder auch wundervolle Freundschaften zwischen Senioren und Helfern bilden können.

6. Ausblick

In diesem Jahr werden von Seiten der Ressortleitung wieder Treffen angeboten werden, die dem Austausch und dem engeren Miteinander sicherlich dienlich sein werden.

Das Thema Fortbildung wird in diesem Jahr noch mehr Platz einnehmen, wir möchten, dass sich unsere Helfer und Helferinnen jederzeit sicher in ihrer Arbeit fühlen können.

7. Danksagung

Recht herzlich möchte ich mich beim Vorstand und dem restlichen Team von Bürger für Bürger für ein weiteres Jahr voller Unterstützung bedanken! Allein wäre diese Arbeit nicht machbar gewesen, mit dem Wissen sich jederzeit Rat und Tat holen zu dürfen erschien alles jedoch viel einfacher.

Ein Dank gebührt auch unseren vielen Helfern, welche mir sehr schnell und unkompliziert bei der Erfüllung meiner Aufgabe halfen.

Seniorentreff / Peter Schöbel

1. **Angebot**

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs sollen:

- **sozialen Kontakt zwischen Senioren außerhalb ihres Zuhauses** fördern,
- Freude an altersgerechter **Bewegung** und **geistiger Betätigung** vermitteln,
- **Einsamkeit mildern**.

2. **Realisierung**

Die Angebote im Einzelnen:

Geselliger Nachmittag	11x	TN: bis zu	62	Leitung: Peter Schöbel (P.S.)
Singkreis	8x		12	Frau Stahl, Frau Faust
Gesprächskreis	8x		14	Frau Stahl, Frau Eberl
Literaturkreis	8x		22	Frau Sandtner, P.S.
Bewegung im Sitzen	44x		23	Fr. Plöchinger, Fr. Schnebel, P.S.
Schachgruppe	23x		12	Dr. Baur
„Flotte Masche“:	23x		28	Ingrid Schöbel
Filmgespräche	6x		18	Peter Schöbel
Spielnachmittag	11x		12	Frau Schmitt-Sody, P.S.
„Beweglich älter werden“	33x		13	Frau Krieg
Musikalische Entdeckungen	7x		15	Dr. Baur
Kegeln	22x		12	Herr Lobenstein sen.
Bewegung mit Musik	42x		35	Frau Krieg

Gesamt: 246x (3.700)

Die Veranstaltungen finden statt:
im **Gemeindehaus der evangelischen Kirche**,
im **Senioren-Wohnpark Isar-Loisach**,
im **Stadtgarten im Isartal**,
in der **Mehrzweckhalle Farchet**.

Ein **Team** von **32 Frauen und Männer** sorgt für Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Insgesamt wurden dafür ca. **1.200 Stunden** geleistet.

Seit 1995 bin ich als **Ressortleiter** zuständig für den Seniorentreff – nunmehr im 25. Jahr.

Für die Gesamtorganisation des Seniorentreffs war ich im letzten Jahr ca. **550 Stunden** tätig.

Als Nebenaufgaben habe ich noch:

- Koordination der **Geburtstags**glückwünsche und –besuche bei **Senioren**.
- **Kondolenzschreiben /-besuche** (Teilnahme an Beisetzungen).
- Koordinierung der Reinigung des Kaminraumes der evang. Kirchengemeinde, der vom Kinderpark und dem Seniorentreff genutzt wird.

Die **Mitarbeit** beim Seniorentreff ist **ehrenamtlich**.

Für die **Leitung** von Veranstaltungen, für **Fahrdienste** mit Privat-Pkw und **Reinigungs-dienste** wird teilweise eine **Aufwandsentschädigung** gewährt (ggf. Spendenquittung).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei einzelnen Veranstaltungen wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

Senioren mit Beeinträchtigungen können von zu Hause abgeholt werden.

Die Kosten für den **Fahrdienst** durch den **MHD, Edi´Fahrservice** und **privat-Pkw** betragen ca. **1.560 €** und wurden zum großen Teil aus Mitteln der **Horst Seemann-Stiftung** bestritten. Herzlichen Dank!

Für **Aufwandsentschädigungen, Veranstaltungen** und **Bürokosten** hat **Bürger für Bürger** im letzten Jahr etwa **3.660 €** zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

3. **Sonstiges**

- Drei Helferinnen nahmen an einem **Workshop** beim Evang. Bildungswerk Weilheim zum Thema „**meistern schwieriger Situationen im Gespräch**“ teil.
- Frau Hilde **Giese** (FZB und ST) vertritt BfB als Delegierte im **Seniorenbeirat** des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen (Nachfolger/in?)
- Gemeinsames **Abendessen** mit Helferinnen und Helfern (05.11.).
- Der geplante Helferausflug nach Murnau wurde auf dieses Jahr verlegt.
- Die Verleihung des Ehrenzeichens des Bay. Ministerpräsidenten an meine Frau und mich sehen wir als Würdigung der Verdienste **Aller in der Seniorenarbeit bei Bürger für Bürger tätigen Frauen und Männer**.

4. **Ausblick**

Das Angebot wird 2019 im **bisherigen Rahmen** fortgesetzt.
Insgesamt sind wieder knapp **250 Veranstaltungen** geplant.

Das Interesse an den „**Musikalischen Entdeckungen**“ und den „**Filmgesprächen für Senioren**“ hat wieder zugenommen. Beide Veranstaltungen bleiben im Programm.

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs stehen allen **Interessierten** offen.

Termine erscheinen in der **Presse**, stehen auf unserer **Internet**-Seite bzw. bei **Facebook** oder können bei mir **erfragt werden**.

5. **Dank**

Bedanken möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, das vielfältige Programm auf die Beine zu stellen, das nunmehr im 25. Jahr angeboten werden kann.

Das sind in erster Linie die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Veranstaltungen und die Helferinnen und Helfer, die bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

Dank auch im Namen der Senioren und des gesamten Teams an:

Den **Vorstand** von Bürger für Bürger, Frau **Mosler** von der Horst Seemann-Stiftung, die **Stadt Wolfratshausen**, den **Malteser Hilfsdienst**, den **Seniorenwohnpark Isar-Loisach**, den **Stadtgarten** und die **evangelische Kirchengemeinde** sowie die **lokale Presse**.